

# Vom Sonnenhorn, einer Berggemeinde und dem Hausschwamm

Autor(en): **Göpfert, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **61 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936785>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vom Sonnenhorn, einer Berggemeinde und dem Hausschwamm

Auch ein geographisch gut versierter Leser dürfte nicht ohne weiteres wissen, wo das Sonnenhorn (2792m) liegt. Und wenn ich erkläre, dass ein Grenzberg zwischen Italien und dem Tessin diesen deutschen Namen trägt, wird sich wohl jedermann wundern. Und doch ist es so. An der Schulter dieses Berges liegt Bosco-Gurin, die einzige Tessiner Gemeinde, in der nicht italienisch, sondern deutsch gesprochen wird. Warum dem so ist, ist eine lange und verzwickte Geschichte. Wer sich dafür interessiert, mag im Lexikon den Begriff «Walser» nachlesen.

Bosco-Gurin ist eines der am höchsten gelegenen Dörfchen des Tessins und als solches trotz des wohlklingenden Namens seines Hausberges keineswegs auf der Sonnseite des Lebens. Vielmehr kämpft das Dorf recht eigentlich ums Überleben. Zwar ist es wunderschön für Ferienmacher. Aber die Jungen, die dort oben kaum Arbeit finden, wandern zum guten Teil ab. Bei der Unwetterkatastrophe des vergangenen Sommers — also ausgerechnet während der Touristensaison! — war zudem die einzige Strasse nach Bosco-Gurin nicht weniger als zwei Monate lang unterbrochen.

Und jetzt sieht sich die Gemeinde noch vor einem weiteren Problem: Herr Dr. Zenone aus Locarno — er ist Träger der Ehrennadel unseres Verbandes — entdeckte den Hausschwamm im Gebälk der Dorfkirche. Wer diesen Pilz nicht nur vom Hörensagen her kennt, sondern selbst gesehen hat, wie der Hausschwamm (*Serpula lacrimans* [Wulf. ex Fr.] Karst.) dickste Bohlen und Balken zerkrümelt und dabei seine Mycelstränge selbst durch Mauern hindurchdringen lässt, muss entsetzt sein. Ein herbeigerufener Experte aus Winterthur schätzte die Sanierungskosten auf rund Fr. 20 000.—. Was ein solcher Betrag für die Zwerggemeinde bedeutet (sie hat noch genau 62 Einwohner!) dürfte jedermann klar sein. Auch mir ist es klar. Weil es mir klar ist und es im weiteren auf Weihnachten zugeht, gebe ich hier die Postchecknummer der Kirche bekannt:

65-2439 Kirchenrenovierung Bosco-Gurin

Ein bisschen Berghilfe (man mag es auch Entwicklungshilfe im eigenen Land heissen) dürfte meiner Ansicht nach auch von seiten uns Pilzfreunden hier durchaus nicht fehl am Platze sein.

Heinz Göpfert

## Mycologues au secours de Bosco-Gurin?

Bosco-Gurin, vous connaissez? Il s'agit d'une petite commune de 62 habitants, au Tessin, situé sur un épaulement du Sonnenhorn, tout près de la frontière italo-suisse. L'été dernier, en pleine saison touristique, un éboulement a coupé durant plus de deux mois l'unique route conduisant à Bosco-Gurin.

Et le mauvais sort s'acharne sur ce village qui lutte pour sa survie: E. Zenone, un mycologue de Locarno dont les lecteurs du BSM lisent parfois la signature, a découvert que la pourriture de l'église est attaquée par le *Mérule pleureur*. Chaque mycologue sait l'ampleur des dégâts que peut occasionner ce redoutable parasite.

Réparer l'église? Un expert de Winterthur a évalué les frais à fr. 20 000.—: lourde charge pour une toute petite commune. Alors, pourquoi les mycologues de ce pays ne participeraient-ils pas à leur manière, helvétiquement, au «secours en montagne»? Adressez vos dons fraternels à:

*Rénovation de l'église, 6671 Bosco-Gurin, c.ch.p. 65-2439.*

H. G. (F. B.)

### Mitteilung der Redaktion    Communication de la rédaction    Comunicazioni redazionali

Das Jahressinhaltsverzeichnis und das botanische Register 1983 werden in der Januar-Nummer 1984 erscheinen.

Le sommaire annuel et le registre botanique 1983 paraîtront dans le numéro de janvier 1984.

L'indice generale e l'elenco delle specie dell'annata 1983 saranno pubblicati nel numero di gennaio 1984.